



Ortsverband **DACHAU**

Stadtratsfraktion
Dr. Dominik Härtl (Vorsitzender)
Klosterstr. 9a
85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 20. Oktober 2015

ANTRAG: 50 zusätzliche Sozialwohnungen der Stadtbau bis 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hartmann,
die Stadtratsfraktion der CSU stellt den

ANTRAG,

der Stadtbau GmbH im Haushalt 2016 ff. die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, die erforderlich sind, dass diese bis Ende 2017 zusätzlich zu den bisherigen Planungen 50 weitere Wohnungen im sozialen Wohnungsbau errichten kann.

BEGRÜNDUNG:

Die Bemühungen der Stadt Dachau im sozialen Wohnungsbau können sich sehen lassen. In den letzten Jahren ist die Stadt mit der Stadtbau GmbH ihrer sozialen Verpflichtung nachgekommen, bezahlbaren Wohnraum im Ballungsraum München zu schaffen.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen reicht allerdings ein bloßes „Weiter so“ nicht aus: Die Wartelisten sind mit fast 400 Bewerbern prall gefüllt, die Asylbewerbersituation mit Anerkennungsquoten von 30 bis 40 % und dem zu erwartenden Familiennachzug verschärft die Situation zusätzlich. An einer stärkeren Bautätigkeit führt daher kein Weg vorbei. Und diese darf nicht auf die lange Bank geschoben werden. Das ist auch in anderen Kommunen wie etwa München mittlerweile politischer Konsens (vgl. etwa die Berichterstattung in der SZ München vom 19. Oktober 2015, S. R2).

Der städtische Haushalt muss aus Sicht der CSU-Fraktion für diese bereits jetzt feststehenden Herausforderungen eine Lösung aufzeigen. Daher ist umgehend mit der Stadtbau GmbH abzuklären, wie eine verstärkte Bautätigkeit der Stadtbau im Umfang von 50 zusätzlichen Wohnungen bis 2017 kapazitätsmäßig und finanziell umgesetzt werden kann. Sollte dies ohne finanzielle Beteiligung der Stadt nicht möglich sein, sind entsprechende Haushaltsmittel bereits im Haushalt 2016 ff. vorzusehen.

Dabei ist der städtisch organisierte und geförderte Wohnungsbau natürlich nur ein Aspekt: Zusätzlich ist zu prüfen, welche rechtlichen Standards auf kommunaler Ebene angepasst werden können, um schneller und ggf. günstiger bauen zu können. Verfahren sind zu beschleunigen. Zulässige Spielräume sind zu nutzen. Die sozial gerechte Bodennutzung mit ihrer Verpflichtung, Sozialwohnungen zu schaffen, ist umzusetzen - die politische Entscheidung rührt bereits aus der letzten Wahlperiode

her. Nicht alle Leistungen der Stadtbau GmbH müssen intern erbracht werden, auch externe Vergaben sind vorzunehmen. Der „Wohnungspakt Bayern“ des Innenministeriums ist zu nutzen, weitere Fördertöpfe sind zu eruieren. Weitere Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften sind einzubeziehen, etwa diejenige des Landkreises. Mit der Wohnungsbaugenossenschaft Dachau-Ost sind Gespräche aufzunehmen, da diese bauen möchte, aber keine geeigneten Grundstücke mehr im Eigentum hat.

HAUSHALTMÄSSIGE AUSWIRKUNGEN:

Einzuplanen im Haushalt 2016 ff.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dominik Härtl
Fraktionsvorsitzender